

K. k. priv. Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft.

In der am 6. Mai 1891 in Wien stattgehabten XXXVI. ordentlichen Generalversammlung der Actionäre der k. k. priv. Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft constatirt der Bericht des Verwaltungsrathes, dass in allen Zweigen der gesellschaftlichen Betriebe ungeachtet der sechsfach gesteigerten Lasten immerhin befriedigende Resultate erzielt wurden. Die günstige Conjunction des Kohlegeschäftes im Berichtsjahre und die lebhaftere Thätigkeit der die Unternehmung beeinflussenden Industrien haben bezüglich der Eisenbahneinnahmen trotz der mit 1. Jänner 1890 in Kraft getretenen Tarifreduction bei gleichzeitiger Regulirung der bis dahin bestehenden Refaction zu einem erhöhten Endergebniss geführt.

Ueber Aufforderung des k. k. Handelsministeriums wurde unter Inanspruchnahme der über den Gepäcksverkehr zugesicherten Begünstigungen der Personen-Zonentarif mit 1. Mai l. J. eingeführt. Bezüglich der Verlängerung der Linie Lieboch-Wies nach Eibiswald wurde über Wunsch der Interessenten eine Vorconcession erworben und das Bauproject ausgearbeitet; die Inangriffnahme des Baues selbst ist noch von den Verhandlungsergebnissen mit dem Lande Steiermark, dem Bezirke und der Gemeinde Eibiswald, sowie der Oesterreichisch-Alpinen Montan-Gesellschaft abhängig. Nachdem sich das Land Steiermark bereit erklärt hat, auf Grund des steiermärkischen Localeisenbahngesetzes das Eisenbahnproject Wieseldorf-Stainz zur Ausführung zu bringen, wurden zur Förderung dieses Projectes namhafte Begünstigungen in Form von Frachtnachlässen während der Bauzeit und in Bezug auf den Anschluss an die gesellschaftliche Station Preding-Wieseldorf gewährt.

Nach Ankauf von Grubenmaassen und Freischürfen im Köflacher Revier ist der gesellschaftliche Kohlenbesitz bedeutend vermehrt worden. In Folge von Neuaufschlüssen wurde der Maassenbesitz auch im Wieser Revier, und zwar durch bergbehördliche Verleihung von 8 Doppelmaassen und 4 Ueberschaaren, vergrößert. Der steigende Consum an Wieser Kohle veranlasste die Wiederbetriebsetzung des Wenzel-Schachtes in Brunn behufs Erhöhung der Leistungsfähigkeit.

In Rücksicht auf die Einführung der achtstündigen Arbeitsschicht im Wieser Revier ab 1. Jänner 1892 wurde wegen Herstellung von Arbeiterwohnungen sowohl in Brunn-Schöneegg, als auch beim Steyregger Bergbau Vorsorge getroffen. Die Nothwendigkeit, für die Continuität der Leistungsfähigkeit der gesellschaftlichen Werke rechtzeitig Vorsorge zu treffen, veranlasste in den letzten Jahren die Ansammlung von Reserven vorzunehmen; auch diesmal werden diesbezügliche Anträge gestellt. Bei Festhalten an den Grundsätzen der Verwaltung, ist der Hoffnung Ausdruck zu geben, dass es auch in Zukunft gelingen wird, die Unternehmung trotz Schwierigkeiten mannigfacher Art in dauernder Prosperität zu erhalten.

Bergbau A. Köflacher Revier. Der Freischurfbesitz hat im abgelaufenen Jahre theils durch Anmeldung von Freischürfen, theils durch Ankauf eine Vermehrung erhalten und beziffert sich mit Schluss des Jahres 1890 auf 206 Freischürfe. Der Besitz an verliehenen Grubenmaassen wurde durch die Erwerbung von 39 Grubenmaassen und 13 Ueberschaaren nennenswerth erhöht und betrug mit Schluss 1890: 241 Grubenmaassen mit 76 Ueberschaaren mit einer verliehenen Fläche von 11 651 337 m².

Notizen.

Abteufverfahren im schwimmenden Gebirge. D. R. P. Nr. 52 664 des F. H. Pötsch, Magdeburg. (Zusatz zu 25 015.) Man stößt im Streckenstosse verrohrte Bohrlöcher vor und leitet durch diese kalte Lauge, bis das ganze Gebirge vereist ist; dann schachtet man letzteres aus und baut den so gewonnenen Streckentheil aus, wonach das Verfahren an dem neuen Streckenstosse wiederholt wird. (Ztschrift. d. Ver. d. Ing. 1890, 962.)

„Aluminous-Metal“ ist der Name einer neuen patentirten Legirung, welche die „Stan-Alumin-Metal-Company“ in Canton, Ohio, fabrikmässig herstellt. Dieselbe soll sich vorzüglich als Ein-

Der Betrieb der Werke hat wiederholt Störungen durch Grubenbrände erfahren, welche die Betriebskosten fühlbar beeinflussten. In Folge grösserer Nachfrage hat die Production im Berichtsjahr gegen das Jahr 1889 um 256 070 q zugenommen. Der Grubenbesitz betrug mit Jahresschluss 355 m 29 a 15 m². Die Production der einzelnen Werke und die Zahl der dabei beschäftigten Arbeiter betrug:

Kohlenwerke	Arbeiterzahl		Stückkohle (66,9%) Klein- kohle (19,7%) Gries und Schutt (8,7%)	
	M.	W.	1890	gegen 1889
Josefs-Schacht . . .	86	9	338 109	— 8 247
Victor-Schacht . . .	93	—	359 921	+ 73 300
Ferdinand-, Moriz- und Victoria-Schacht	180	12	788 037	+ 107 905
Hoheggerbau . . .	64	1	305 417	— 440
Dittlerbau . . .	143	29	809 349	— 8 499
Pichling . . .	27	5	132 372	+ 29 598
Oberdorf . . .	139	3	621 715	+ 9 972
Summa	732	59	3 344 920	+ 220 586

B. Wieser Revier. Der Freischurf Reutz hat sich durch Anmeldung von neuen Freischürfen erhöht und umfasste mit Schluss des Jahres 71 Freischürfe. Der Bergwerksbesitz wurde durch die Neuverleihung von 16 Grubenmaassen und 4 Ueberschaaren vermehrt und beträgt mit Jahresschluss 228 Grubenmaassen mit 32 Ueberschaaren mit einer verliehenen Fläche von 10 675 500 m². Der Betrieb der Werke war das Jahr hindurch ein regelmässiger und die Production eine gesteigerte. Zum Zwecke der grösseren Leistungsfähigkeit wurde der Wenzel-Schacht neu reconstruirt und für eine grössere Leistung eingerichtet. Der Grundbesitz ist gegen das Vorjahr unverändert geblieben und beträgt 95 ha 76 a 63 m². Die Production betrug:

Arbeiterzahl	Stück- (22,3), Mittel- (16,3) Würfel- (16,2), Förder- (12,6), Grabgries- (15,1), Feingries- (6,0). Schiefer- (3,1), Staubkohle (8,3%)			
	M.	W.	1890	gegen 1889
Brunn-Schöneegg	574	63	1 183 628	+ 85 749
Steyregg . . .	249	31	604 916	+ 117 028
Summa	823	94	1 788 544	+ 202 777

Der Verlust- und Gewinn-Conto weist einen Betriebsüberschuss von fl 627 569,85 aus, an welchen die Kohlenwerke mit fl 76 750,83, und zwar das Köflacher Revier mit fl 14 910,41, das Wieser Revier mit fl 61 840,42 participirte. Die Kalkwerke in Köflach brachten fl 9244,46. Die Generalversammlung beschloss von dem obigen Reingewinne von fl 627 569,86 zu verwenden fl 5000 zur Amortisation von 25 Stück Actien à fl 200 Nom., sodann zur Vertheilung einer 5%igen Dividende auf 36 640 circulirende Actien fl 366 400, zur Dotirung des Reservefonds 10% = fl 25 616,99, zur Dotirung des Contos: Dispositionsfond und Reserve für neue Werkanlagen fl 20 000. Von dem noch übrigen Ueberschuss von fl 210 552,87 werden 10% = fl 21 055,29 dem Verwaltungsrathe und fl 9474,88 der Direction als Tantième bewilligt. Ferner wird eine Superdividende von 4% = fl 147 436 vertheilt und der Rest von fl 69 322,31 auf neue Rechnung vorgetragen.

deckungsmaterial und überhaupt als Ersatz für Kupfer, Zinkblech und Weissblech vorzüglich eignen. Als besonderer Vorzug wird hervorgehoben, dass die neue patentirte Legirung nicht so leicht corrodirt und daher keinen Anstrich zum Schutz erfordert; dabei ist der Preis des Metalles nicht höher, als der des Weissbleches. Die Gesellschaft stellt auch reines Aluminium, so wie Legirungen von Aluminium und Silber her.

Entdeckung von Asbest in Neu-Süd-Wales. Staatsgeologe C. S. Wilkinson hat von J. R. Edwards in Brockenhill mehrere Asbest-Proben erhalten, welche zu Red-hill bei Brockenhill entdeckt wurden. Der Asbest stammt aus einem 2' bis 3' mächtigen Gange, 10' unter der Oberfläche. Einige Proben enthalten 13" lange, seidenartige, biegsame Fasern.